



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Vorlage

Nr. 138/2002

Fachbereich Innerer Service

vom: 19.06.2002

Beschlussvorlage

öffentlich

nichtöffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Haupt- und Finanzausschuss Rat der Stadt Kamen

Bezeichnung des TOP

Jahresabschluss der TECHNOPARK KAMEN GmbH zum 31.12.2001

Beschlussvorschlag:

Der Vertreter des Rates der Stadt Kamen wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung wie nachstehend aufgeführt abzustimmen:

1. Der Jahresabschluss der TECHNOPARK KAMEN GmbH zum 31.12.2001 wird in der vorgelegten Form genehmigt.
2. Der Lagebericht wird genehmigt.
3. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 590.845,55 DM ist durch die Stadt Kamen ausgeglichen worden.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages beschließt die Gesellschafterversammlung nach Vorberatung im Aufsichtsrat über die Feststellung des Jahresabschlusses über die Genehmigung des Lageberichts und über die Ergebnisverwendung.

Der Vertreter des Rates der Stadt Kamen in der Gesellschafterversammlung kann gem. § 11 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages nur nach den Weisungen des Rates Gesellschafterbeschlüsse fassen.

Der nach § 20 Nr. 1 und Nr. 4 des Gesellschaftsvertrages von der Geschäftsführung aufzustellende Jahresabschluss (Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) und der Lagebericht wurden von der Eversheim-Stuible Treuberater GmbH geprüft. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Die Prüfung hat zu keinerlei Einwendungen geführt.

Die Prüfungsgesellschaft stellt fest, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Ertragslage der Gesellschaft und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung treffend dar.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Eversheim-Stuible Treuberater GmbH ist in vollem Wortlaut aus der Anlage ersichtlich.

Dem Aufsichtsrat wurden der geprüfte Jahresabschluss und der Lagebericht zur Prüfung und Beratung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, entsprechend dem Beschlussvorschlag zu entscheiden. Dieser Empfehlung schließt sich die Verwaltung an.

ES

EversheimStuible Treuberater GmbH

Testatexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001
und Lagebericht

TECHNOPARK KAMEN GmbH

TECHNOPARK KAMEN GMBH

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2001

Aktivseite

	DM	31.12.2001 DM	31.12.00 TDM
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen und ähnliche Rechte		4.611,00	<u>7</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	7.528.036,00		8
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	142.211,00		23
3. Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>2.121</u>
		<u>7.670.247,00</u>	<u>2.152</u>
		<u>7.674.858,00</u>	<u>2.159</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.818,26		16
2. Forderungen gegen Gesellschafter	31.185,34		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>155.704,09</u>		<u>104</u>
		191.707,69	<u>120</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>708.731,16</u>	<u>848</u>
		<u>900.438,85</u>	<u>968</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>28.110,15</u>	<u>25</u>
		<u>8.603.407,00</u>	<u>3.152</u>

Passivseite

	DM	31.12.2001 DM	31.12.00 TDM
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		200.000,00	<u>200</u>
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen		5.476.594,00	<u>1.307</u>
C. Sonderposten mit Rücklageanteil		12.000,00	<u>10</u>
D. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		175.284,39	<u>130</u>
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.162.059,11		500
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.246,52		553
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	218.829,67		422
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>343.393,31</u>		<u>21</u>
		2.739.528,61	<u>1.496</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	<u>9</u>
		<u>8.603.407,00</u>	<u>3.152</u>

TECHNOPARK KAMEN GMBH

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2001

	DM	2001 DM	2000 TDM
1. Umsatzerlöse		716.288,84	831
2. Sonstige betriebliche Erträge		171.401,81	100
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-139,49		-4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-377.706,87</u>		<u>-423</u>
		-377.846,36	<u>-427</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-503.316,85		-495
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-105.156,79</u>		<u>-106</u>
		-608.473,64	<u>-601</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-132.676,50	-37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-298.726,60	-209
7. Zinsen und ähnliche Erträge		27.498,74	22
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-87.590,84</u>	<u>-21</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-590.124,55	-342
10. Sonstige Steuern		-721,00	-1
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>590.845,55</u>	<u>343</u>
12. Jahresergebnis		<u>0,00</u>	0

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2001
TECHNOPARK KAMEN GmbH

Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang erläutert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Anlagenzugänge des Berichtsjahres werden linear abgeschrieben.

Im Jahr der Anschaffung wird auf bewegliche Wirtschaftsgüter, die im ersten Halbjahr angeschafft worden sind, der volle Jahresbetrag der Abschreibung, auf die in der zweiten Hälfte des Wirtschaftsjahres angeschafften Wirtschaftsgüter der halbe Abschreibungsbetrag angesetzt.

Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr ist im Berichtsjahr in vollem Umfang Gebrauch gemacht worden.

Die Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Der Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Von der Bildung eines Sonderpostens mit Rücklageanteil nach § 7g EStG (Ansparrücklage) wurde Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVSEITE

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten ist in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt. Die Zugänge betreffen in Höhe von 5.632 TDM den Neubau und Einrichtung eines Gründerzentrums im Technologiepark Kamen. Die Fertigstellung erfolgte zum 01.10.2001.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** (156 TDM) betreffen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** (28 TDM) beinhaltet im Wesentlichen Versicherungsbeiträge und Mietzahlungen, die das Geschäftsjahr 2002 betreffen.

PASSIVSEITE

Das gezeichnete **Kapital** beträgt 200 TDM.

Der **Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen** (5.477 TDM) enthält im Wesentlichen Landeszuschüsse aus Mitteln des regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms des Landes NRW zur Errichtung des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen.

Der **Sonderposten mit Rücklageanteil** (12 TDM) betrifft eine Ansparrücklage gem. § 7g EStG.

Die **sonstigen Rückstellungen** (175 TDM) bestehen im Wesentlichen für das Risiko aus Rückzahlungsverpflichtungen von Landeszuschüssen, Jahresabschlusskosten, Schadenersatzleistungen, Urlaubs- und Überstundenüberhang sowie Nebenkostenerstattungen.

Verbindlichkeiten

	Stand <u>31.12.2001</u> DM	Restlaufzeit <u>bis zu 1 Jahr</u> DM	Restlaufzeit <u>mehr als 5 Jahre</u> DM
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	2.162.059,11	87.853,05	1.666.218,09
Aus Lieferungen und Leistungen	15.246,52	15.246,52	0,00
Gegenüber Gesellschafter	218.829,67	218.829,67	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern DM --,--)	343.393,31	343.393,31	0,00
Gesamt	<u>2.739.528,61</u>	<u>665.322,55</u>	<u>1.666.218,09</u>

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter resultieren aus Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kamen.

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist eine Rückzahlungsverpflichtung aus Landeszuschüssen für die Errichtung des Gründerzentrums in Höhe von 327 TDM enthalten.

GEWINN - und VERLUSTRECHNUNG

Von den **Umsatzerlösen** (716 TDM) entfallen 554 TDM auf die Vermietung von Büroräumen einschließlich Service- u. Betriebskostenumlagen, 90 TDM auf Grundstücksvermarktung und Projektentwicklung, 33 TDM auf die Vermietung von Seminarräumen, medientechnischer Ausstattung u.ä., 30 TDM auf Bewirtschaftungsleistungen sowie 9 TDM auf die im Rahmen von Werkverträgen erbrachten Dienstleistungen für den Verein Wissenschaft vor Ort e.V.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (171 TDM) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (90 TDM) und der zum 31.12.2000 gebildeten Ansparrücklage (10 TDM), der Endabrechnung für Wärmelieferungen der Vorjahre (33 TDM) sowie Kostenerstattungen (13 TDM).

Der **Materialaufwand** (378 TDM) enthält im Wesentlichen die Pachtzahlungen an die Stadt Kamen (225 TDM), Energie- und Wasseraufwendungen (59 TDM), sowie Aufwendungen für Gebäudereinigung (67 TDM), Instandhaltung (23 TDM) und Bewachung (4 TDM).

Der **Personalaufwand** (608 TDM) enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 30 TDM.

Von den **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** (133 TDM) entfallen 25 TDM auf Sofortabschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (299 TDM) betreffen u.a. Kosten für Jahresabschluss und Steuerberatung (30 TDM), Versicherungsprämien (21 TDM), Kfz-Kosten (18 TDM), Werbungs- und Repräsentationskosten (46 TDM), die Bildung einer Ansparrücklage nach § 7g EStG (12 TDM), die Rückstellungen für Schadenersatz und Rückzahlung von Landeszuschüssen (45 TDM), Forderungsverluste (15 TDM) sowie übrige Sach- und Verwaltungskosten.

Die **Erträge aus Verlustübernahme** (591 TDM) resultieren aus der Verlustübernahme durch die Stadt Kamen.

Sonstige Angaben

Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Betriebswirt Hubertus Ebbers, Hamm.

Im Jahresdurchschnitt waren sechs (i. Vj. sechs) Mitarbeiter beschäftigt, davon drei Teilzeitbeschäftigte.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr an:

Manfred Erdtmann, Vorsitzender	Bürgermeister der Stadt Kamen
Roland Schäfer, 1. stellv. Vorsitzender	Bürgermeister der Stadt Bergkamen
Dr. Michael Dannebom, 2. stellv. Vorsitzender	Geschäftsführer der WFG, Unna
Jochen Baudrexl	1. Beigeordneter der Stadt Kamen
Hermann Josef Görres	Vorsitzender der Geschäftsführung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen
Rolf Grave (bis 31.7.2001)	Direktor der Städtischen Sparkasse Kamen
Klaus Herbst	Ratsmitglied der Gemeinde Bönen/ pädagogischer Mitarbeiter
Renate Jung	Ratsmitglied der Stadt Kamen
Ursula Lungenhausen	Ratsmitglied der Stadt Kamen
Susanne Middendorf	Ratsmitglied der Stadt Kamen/ Hörgeräte- Akustikerin
Anke Reichert (bis 30.4.2001)	Ersatzmitglied des Betriebsrats der Technopark Kamen GMBH
Günter Wolters (ab 1.8.2001)	Direktor der Städtischen Sparkasse Kamen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 13 TDM.

Finanzielle Verpflichtungen bestehen aus einem Pachtvertrag mit der Stadt Kamen in Höhe von 225 TDM/a.

Kamen, 28. März 2002

TECHNOPARK KAMEN GmbH


Ebbers

TECHNOPARK KAMEN GMBH
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2001

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2001	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2001	1.1.2001	Zugänge	Abgänge	31.12.2001	31.12.2001	31.12.00
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	TDM
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen und ähnliche Rechte	<u>24.474,04</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>24.474,04</u>	<u>17.060,04</u>	<u>2.803,00</u>	<u>0,00</u>	<u>19.863,04</u>	<u>4.611,00</u>	<u>7</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	8.332,32	5.481.808,31	2.120.541,06	0,00	7.610.681,69	23,32	82.622,37	0,00	82.645,69	7.528.036,00	8
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	257.977,72	166.567,13	0,00	47.343,75	377.201,10	234.699,72	47.251,13	46.960,75	234.990,10	142.211,00	23
3. Anlagen im Bau	<u>2.120.541,06</u>	<u>0,00</u>	<u>-2.120.541,06</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.121</u>
	<u>2.386.851,10</u>	<u>5.648.375,44</u>	<u>0,00</u>	<u>47.343,75</u>	<u>7.987.882,79</u>	<u>234.723,04</u>	<u>129.873,50</u>	<u>46.960,75</u>	<u>317.635,79</u>	<u>7.670.247,00</u>	<u>2.152</u>
Gesamt	<u>2.411.325,14</u>	<u>5.648.375,44</u>	<u>0,00</u>	<u>47.343,75</u>	<u>8.012.356,83</u>	<u>251.783,08</u>	<u>132.676,50</u>	<u>46.960,75</u>	<u>337.498,83</u>	<u>7.674.858,00</u>	<u>2.160</u>

Anlage 1 zum Anhang

Lagebericht 2001

Die TECHNOPARK KAMEN GmbH ist als Betreibergesellschaft des Technologiezentrums und des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen ein wesentliches Instrument der Struktur- und Technologieförderung. Insbesondere durch die Akquisition und Förderung von innovativen Existenzgründern und technologieorientierten Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU) gehen von ihr positive wirtschaftsstrukturelle und arbeitsmarktrelevante Impulse am Wirtschaftsstandort Kamen, Bergkamen und Bönen aus.

Im Geschäftsjahr 2001 wurden 716 TDM Umsatzerlöse erzielt. Von den Umsatzerlösen entfallen 554 TDM auf die Vermietung von Büroräumen einschließlich Service- und Betriebskostenumlagen, 90 TDM auf Grundstücksvermarktung und Projektentwicklung, 33 TDM auf die Vermietung von Seminarräumen, medientechnischer Ausstattung u.a., 30 TDM auf Bewirtschaftungsleistungen sowie 9 TDM auf die im Rahmen von Werkverträgen erbrachten Dienstleistungen für den Verein Wissenschaft vor Ort e.V..

Die Umsatzerlöse haben sich durch das Auslaufen des Werkvertrages mit Wissenschaft vor Ort e.V. und einer konjunkturbedingten Verringerung der vermieteten Bürofläche im 2. Halbjahr 2001 insgesamt um 13,8 % im Vergleich zum Vorjahr verringert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 171 TDM resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (90 TDM) und der Ansparrücklage (10 TDM), der Endabrechnung für Wärmelieferungen (33 TDM) sowie Kostenerstattungen (13 TDM).

Zum Bilanzstichtag sind insgesamt 31 Unternehmen inkl. Betreibergesellschaft mit 124 Arbeitsplätzen im Technologiezentrum angesiedelt. Die Quote der Existenzgründer beträgt hierbei 74,2 %. Im Berichtszeitraum konnten erneut 6 Unternehmen im Technologiezentrum neu angesiedelt werden; dem standen 3 Auszüge und 3 erfolgreiche Ausgründungen am Standort Kamen gegenüber. Zum Bilanzstichtag betrug die operative Vermarktungsquote des Technologiezentrums (inkl. 5 % Optionsfläche) 91 %.

Die Ansiedlung neuer Unternehmen hat das diversifizierte Spektrum technologieorientierter Entwickler und Dienstleister im Technologiezentrum bestätigt: schwerpunktmäßig lassen sich die Unternehmen im Technologiezentrum differenzieren in die Branchensegmente Software und I+K-Technologien, Maschinenbau und Anlagentechnik, E-Technik / Messtechnik und Sensorik, Umwelttechnik sowie andere Dienstleistungen.

Für den Seminarbetrieb im Technologiezentrum wurden 257 Fachveranstaltungen von und für KMUs an 297 gebuchten Seminartagen akquiriert. Erneut nahmen ca. 2.500 Teilnehmer an diesen Veranstaltungen im Technologiezentrum teil. Die Umsatzerlöse in diesem Geschäftszweig wurden im Berichtszeitraum um 8,7 % gesteigert.

Darüber hinaus hat sich die TECHNOPARK KAMEN GmbH im Rahmen ihrer Angebotspolitik als professioneller Dienstleister der Wirtschafts-, Technologie- und Beschäftigungsförderung der Region behauptet. Zusätzlich zu den o.g. Aktivitäten sind bis zum Stichtag 31.12.2001 10 Unternehmen mit ca. 235 Arbeitsplätzen mit Unterstützung der TECHNOPARK KAMEN GmbH im Auftrag der Stadt Kamen im angrenzenden Technologiepark angesiedelt worden. Weitere Anfragen von Unternehmen werden z. Zt. von der TECHNOPARK KAMEN GmbH beratend begleitet.

Die TECHNOPARK KAMEN GmbH hat auch im Jahr 2001 im Auftrag der Stadt Kamen die fördertechische Projektentwicklung zum Aufbau, zur Entwicklung, zum Betrieb und zur Ansiedlung des „Blauen Palais“ – Center of Excellence für die Logistik als Institution der Spitzenqualifizierung für die Logistikbranche im Technologiepark Kamen fortgeführt. Hierzu wurden in enger Abstimmung mit der IHK zu Dortmund, der Fraunhofer Gesellschaft – Venture Gruppe, München, sowie dem Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik, Dortmund, u.a. eine Rahmenvereinbarung über die Ansiedlung des Blauen Palais im Technologiepark Kamen getroffen. Umfangreiche Abstimmungsprozesse auf regionaler Ebene haben den weiteren Entscheidungsfindungsprozess in den zuständigen Ministerien des Landes NRW begleitet.

Weiterhin hat die TECHNOPARK KAMEN GmbH gemäß Bewilligungsbescheid der Investitionsbank NW planmäßig die Errichtung des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen abgeschlossen. Die Nettogesamtkosten des Gründerzentrums beliefen sich auf 7.761 TDM. Damit wurden die veranschlagten und genehmigten Kosten um 594 TDM unterschritten. Seit Oktober 2001 werden betriebliche Existenzgründungen angesiedelt. Zum Stichtag 31.12.2001 waren bereits 4 Unternehmen auf ca. 280 m² Büro- sowie Werkstattflächen angesiedelt.

Trotz eines leichten Rückgangs der Vermietung im 2. Halbjahr 2001 ist für das Geschäftsjahr 2002 bei der Vermarktung der Büroflächen im Technologiezentrum, auch unter Berücksichtigung der Einbeziehung notwendiger Optionsflächen für betriebliche Erweiterungen ansässiger Unternehmen, mit einer operativen Vollvermietung zu rechnen.

Durch die Fertigstellung des Gründerzentrums im Oktober 2001 ist nunmehr mit einer weiteren Steigerung der Gesamtumsatzerlöse aus Vermarktung von Büro- und Kombinationsflächen zu rechnen.

Auch für das Jahr 2002 besteht im Geschäftsfeld Vermietung grundsätzlich die Gefahr eines Umsatzrückganges, da die bis Juli 2001 abgeschlossenen Mietverträge von den Unternehmen jederzeit mit 3-monatiger Kündigungsfrist gekündigt werden können. Entsprechend können kurzfristig auch größere Leerstände vom Grundsatz her nicht ausgeschlossen werden. In diesen kurzen Zeiträumen ist die erfolgreiche Akquisition adäquater Mieter zum Zwecke einer kontinuierlichen Weitervermietung sehr schwierig. Die TECHNOPARK KAMEN GmbH wird dieses Risiko sukzessive durch Anpassungen im Rahmen von Nachtragsvereinbarungen zum Mietvertrag reduzieren.

Die TECHNOPARK KAMEN GmbH wird die erfolgreiche Vermarktung des Technologiezentrums und des Technologieparks Kamen fortführen, die Vermarktung des Gründerzentrums zielgruppenadäquat verfolgen, die Entwicklung und Ansiedlung des „Blauen Palais“ im Technologiepark federführend vorantreiben und mit der Steigerung der Aktivitäten im Bereich des Wissens- und Technologietransfers der Zielgruppe technologieorientierte Unternehmen Serviceangebote zur Unternehmensentwicklung passgenau unterbreiten.

Kamen, 28. März 2002

TECHNOPARK KAMEN GmbH
Geschäftsführung



Ebbers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **TECHNOPARK KAMEN GmbH** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 17. Mai 2002

